

**Schlägerei:** Betrunkener 19-Jähriger geht auf Gruppe los

## Polizei behindert

**LUDWIGSHAFEN.** Ein aggressiver 19-Jähriger hat für einen Polizeieinsatz auf dem Berliner Platz gesorgt. Laut einer Pressemitteilung vom Wochenende schlug der junge Mann aus Homburg in der Nacht auf Samstag mit der Faust auf drei Personen im Alter zwischen 20 und 29 Jahren ein, die an der Straßenbahnhaltestelle warteten. Ein 20-Jähriger ging dazwischen und hinderte ihn an erneuten Schlägen. Der 19-Jährige lief zunächst Richtung Rheinufer davon. Wenig später erschien er aber wieder und wurde erneut handgreiflich. Er war nach Angaben der Polizei erheblich alkoholisiert.

Die Opfer klagten über Schmerzen. Es gelang ihnen jedoch, den 19-Jährigen bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten. Während die Beamten die Anzeige aufnahmen, bildete sich eine etwa 30-köpfige Gruppe, die die Ordnungshüter bei ihrer Arbeit behinderte. Die Polizei erteilte Platzverweise – welche die Personen nicht befolgten. Daraufhin mussten die Beamten Verstärkung anfordern. Der 19-Jährige verbrachte die Nacht im Polizeigewahrsam. *fab*

### Initiative

## 1000 Rosen auf dem Berliner Platz

**LUDWIGSHAFEN.** Die Winterpause ist vorbei und die Initiative „Wir vom Berliner Platz“ setzt ihre Aktionen zur Verbesserung des Images dieses neuralgischen Punktes fort. Wie Sprecher Juergen Hundemer gestern ankündigte, sollen bereits am Donnerstag wieder 1000 Rosen an Passanten verteilt werden. „Wir wollen weiter zu einem positiven Umfeld beitragen“, so Hundemer. Das geplante Parkdeck auf dem Plantanenhain sieht die Initiative nach wie vor kritisch. Es müsse mehr Grün und Ruheoasen geben. Die direkten Anlieger könnten selbst einen Beitrag dazu leisten. *sal*



Abwechslungsreiches Programm: (v.l.) Larissa Dubjago, Doris Barnett, Eleonore Hefner und Rosanna Sambito-Cavallaro zeigen, was Frauen in Ludwigshafen gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Sie blieben am Samstag ganz unter sich. BILD: KEPER

**Emanzipation:** 200 Frauen begegnen sich im Kulturzentrum dasHaus, um sich zu vernetzen, zu feiern und zu essen

## Männer bleiben außen vor

Von unserer Mitarbeiterin  
**Bettina Henkelmann**

**LUDWIGSHAFEN.** Manche Lieder sind Ohrwürmer. Einmal gehört, begleiten sie einen noch stundenlang als wohlthuende Dauerschleife im Kopf. „The Girl from Ipanema“ (Das Mädchen aus Ipanema) etwa gehört dazu. Das Bossa-Nova-Stück aus Brasilien, gesungen von Viviane de Castro, war einer der vielen musikalischen Höhepunkte, die die „Cristiane Gavazzoni-Band“ während des Internationalen Frauenfestes im Kulturzentrum „dasHaus“ bot.

Die südamerikanischen Klänge lösten bei den rund 200 Frauen Begeisterung aus. „Schon der erste Beitrag hat viel Lust auf Tänze gemacht. Ich war richtig am Schwingen“, freute sich Beate Steeg. Dezer-

nen für Soziales und Integration. In ihrem Grußwort ermunterte sie die Besucherinnen: „Seien Sie locker, machen Sie mit, kommen Sie miteinander ins Gespräch.“

Sich kennenlernen, austauschen, vernetzen und gemeinsame Projekte anstoßen: Das ist das Ziel des Internationalen Frauenfestes, das jedes Jahr zahlreiche Besucherinnen in das Kulturzentrum lockt. Unter der Federführung von Eleonore Hefner (Kultur Rhein Neckar e.V.) und Rosanna Cavallaro (Internationaler Frauentreff) sowie mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten Susanne Diehl hatten die Akteurinnen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Musik und Tanz gehörten dazu. Mehr als 20 Einrichtungen und Frauenorganisationen informierten am Ran-

de der Veranstaltung oder luden zu Mitmachaktionen ein. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Mit süßen und herzhaften Leckereien aus aller Herren Länder, die die Frauen zubereitet hatten, ließ sich die kulturelle Vielfalt auch kulinarisch genießen. Für die Kinder gab es eigene Workshops mit Betreuung.

### Noch mehr Eigenständigkeit

„Diese Stadt ist bestens durch Frauen vertreten“, stellte Beate Steeg mit Blick auf die zahlreichen Vertreterinnen aus Politik, Verbänden und Einrichtungen fest. Dennoch sei Luft nach oben. Sie begrüßte es, dass die Männer an diesem Tag außen vor blieben. „Es ist nach wie vor notwendig, dass wir einen gewissen geschützten Raum für uns haben, um uns freier austauschen zu können“,

betonte die Dezerntin. Neben Steeg hatten sich auch die Bundestagsabgeordnete Doris Barnett (SPD) sowie die Landtagsabgeordnete Anke Simon (SPD) und Mari- on Schneid (CDU) eingefunden. Letztere war auch als Vorsitzende des Ludwigshafener Kinderschutz- bundes vor Ort, der im Foyer einen Stand hatte. Mit Applaus wurde Oberbürgermeisterin Julia Stein- ruck bedacht, die sich schon lange für das Frauenfest einsetzt. Dass der Austausch untereinander nicht nur Vorurteile abbaut, sondern auch die Frauen in ihrem Be- mühen um Eigenständigkeit stärkt, bestätigte Aisiela Maow vom Somali- schen Kulturverein, die besonders Geflüchteten und das Treppenhaus. Wegen der starken Verrauchung sind die Räume zunächst nicht mehr bewohnbar. *fab*

**Brandschutz:** Einsatzstatistik weist im Jahr 2018 222 Manöver aus / Zahl der Kräfte stabil / Neues Gerätehaus in Maudach im Jahr 2019

## Freiwillige Feuerwehr muss häufiger ausrücken

**LUDWIGSHAFEN.** Die Freiwillige Feuerwehr in der Stadt ist das Rückgrat der Berufsfeuerwehr – da waren sich Oberbürgermeisterin Jutta Stein- ruck (SPD) und der Leitende Brand- direktor Stefan Bruck einig. Auf der Jahreshauptversammlung dankten beide den ehrenamtlich tätigen Feuerwehrlern für ihren unermüdlichen, vorbildlichen Einsatz. Es gebe für ihn keine Unterscheidung nach Berufs- oder Freiwilliger Feuerwehr, sagte Bruck. Alle gehörten unter ein gemeinsames Dach.

„Denn auch die Einsatzleute der Freiwilligen Feuerwehr sind voll ausgebildete Kräfte, die ihre Tätig-

keit ehrenamtlich neben ihrem Job ausüben“, sagte Steinruck, die auch Feuerwehrdezerntin ist. „Alle verdienen unsere besondere Wertschätzung.“ Sie würden viel Freizeit opfern, mit Mut und persönlichem Einsatz seien sie dabei. „Das ist vorbildlich“, lobte Steinruck weiter.

### 132 aktive Mitglieder

Die Einsatzstatistik zeige einen leichten Anstieg, so die Oberbürgermeisterin. In 2018 gab es 222 Einsätze, das waren 18 Prozent mehr als im Jahr zuvor. In Ruchheim rückte die Freiwillige Feuerwehr 105 Mal aus. In der Mitte beziehungsweise Mau-

dach zählte man 38 Mal und in Oppau 79 Einsätze. Dazu kamen rund 30 Brandsicherungswochen wie bei Stadtfesten, der Stadtranderholung oder bei Tagen der offenen Tür.

Der Mitgliederstand sei auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt 193 Personen zählt die Freiwillige Feuerwehr. Darunter 123 aktive Mitglieder – bestehend aus zwölf Frauen und 111 Männern. Dazu kommen 62 Jungen und acht Mädchen. „Es macht Spaß, Chef der Feuerwehr zu sein“, versicherte Bruck allen. „Wir haben zuletzt vieles erreicht.“ Von einer Mängelliste mit 140 Positionen hätten in den vergangenen zwei Jah-

ren bis auf 15 oder 20 Altdasten alle abgebaut werden können. Technisch werde aufgerüstet, ein neues Gerätehaus in Maudach soll dieses Jahr noch eingeweiht werden und in die Weiterbildung soll investiert werden, um junge Menschen auch zukünftig für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen. Dafür will sich auch die Oberbürgermeisterin weiter einsetzen.

Der Feuerwehrmann Mark Bodenmüller gab bei der Veranstaltung einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Mehr als 100 Einsätze wären in Ruchheim angefallen, viele davon auf der angrenzenden

Autobahn. Für Oppau hätte der Erlebnisstag viele Arbeitsstunden bedeutet, in Maudach waren der Umzug, Bombenfunde, Hilfe beim Galaabend oder die Teilnahme am Blaulichtumzug maßgebend.

„Insgesamt sind wir auf einem guten Weg“, bescheinigte Bodenmüller. Sinn und Zweck der Jahreshauptversammlung ist es zudem, neue Mitglieder aufzunehmen, geänderte Funktionen bekannt zu geben und Beförderungen offiziell zu machen. 38 Personen, darunter zehn Mädchen und Jungs, wurden verpflichtet und mit neuen Aufga- ben betraut. *ad*

### IN KÜRZE

**Preisträger geben Konzert**  
**LUDWIGSHAFEN.** Die Schüler, die zum Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ weitergeleitet wurden, präsentieren ihr Wettbewerbsprogramm am Montag, 25. März, 19 Uhr, im Kammermusiksaal der Musikschule (Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz). Der Eintritt ist frei. *ott*

**Infos über das Schnarchen**  
**LUDWIGSHAFEN.** Die Selbsthilfegruppe Schnarchen und Schlafapnoe trifft sich im Vitalzentrum Oggersheim (Raiffeisenstraße 24) am Mittwoch, 27. März, 18 Uhr, zum Thema „Didgeridoo – Hilfe bei Schlafapnoe und/oder Schnarchen?“ Zuvor bietet Andreas Rüschner um 17 Uhr eine Masken- sprechstunde an. *ott*

**Schminktipp für Krebsranke**  
**LUDWIGSHAFEN.** Die gemeinnützige Gesellschaft DKMS Life bietet am Donnerstag, 28. März, 14 Uhr, ein kostenloses Kosmetikseminar für Krebspatientinnen im Klinikum (Bremerstraße) an. Dabei geht es auch um Tücher und Kopfschmuck. Eine Anmeldung wird unter Tel. 0621/503-32 53 erbeten. *ott*

**Einbrecher stehlen 500 Euro**  
**LUDWIGSHAFEN.** Unbekannte haben sich Zugang zu einer Waschanlage im Hedwig-Laudien-Ring in Oggersheim verschafft. Laut Polizei drangen sie durch ein offenes Toilettenfenster ein, brachen die Kasse und den Geldwechselautomaten auf. Insgesamt erbeuteten sie in der Nacht auf Sonntag gegen 2.30 Uhr rund 500 Euro Bargeld. Beim Eintreffen der Polizei waren die Täter geflüchtet. Zeugen wenden sich an die Polizei unter 0621/9632403. *fab*

### Einsatz

## Küchenzeile in Flammen

**LUDWIGSHAFEN.** Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus im Stadtteil West hat eine Frau eine Rauchgasvergiftung erlitten. Die Feuerwehr teilte mit, dass das Feuer am Sonntagmorgen in der Küche ausgebrochen war – die Ursache wird noch ermittelt. Die Frau konnte sich aus der Wohnung retten, kam aber mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus. Der Mann und die Kinder des Paares waren zu dem Zeitpunkt nicht zu Hause. Die Feuerwehr löschte die Flammen, lüftete die Wohnungen und das Treppenhaus. Wegen der starken Verrauchung sind die Räume zunächst nicht mehr bewohnbar. *fab*

### Was morgen wichtig ist

**Berufsschüler helfen**  
Die Köcheklasse 17b der Berufsbildenden Schule Technik 2 bereitet ein Buffet für die Suppenküche in der Apostelkirche zu und bedient auch die Bedürftigen. Die Kooperation besteht seit mittlerweile 25 Jahren.

### ANZEIGE

## Permanent Make-up macht „frau“ für viele Jahre jünger?



An Fältchen kann Permanent Make-up bekanntermaßen überhaupt nichts machen – ist auch nicht die Aufgabe. Wie kommt es also, dass „frau“ mit einem natürlichen Permanent Make-up um Jahre jünger aussieht?

Nehmen Sie doch einmal ein Foto von vor ca. 10 Jahren in die Hand und stellen sich vor den Spiegel.

Was meist stört und uns im wahrsten Sinne „alt“ aussehen lässt ist die verlorengegangene Frische, der müde Blick durch beginnende Schluflfider, die verlorengegangenen Augenbrauen, die dem Gesicht einen Rahmen gegeben haben....

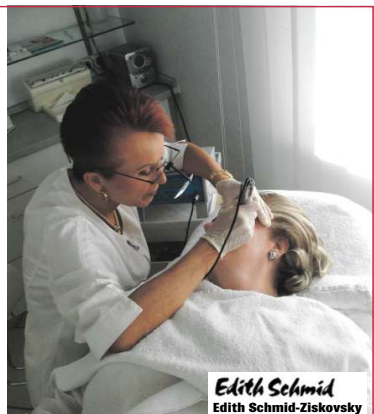
Genau **DAS** geben wir mit unserem Permanent Make-up Ihrem Gesicht wieder zurück!

Seit über 25 Jahren pigmentiere ich nach der LONG-TIME-LINER® Conture® Make-up-Methode und nehme jährlich an intensiven Fortbildungswochen teil! Perfektion ist selbstverständlich für mich!

### Testen Sie mich!

**KOMMEN SIE SCHAUNEN STAUNEN WANN? WO?**  
zu unserem kostenlosen Info-Abend  
Sie mir über die Schulter wenn ich live am Modell Augenbrauen pigmentiere  
Sie über die Perfektion und Natürlichkeit der Härchenzeichnung  
Mittwoch, 27.03.2019 um 18 Uhr  
Mannheim, „Bokeria“ (ehemals „Zur Tennisterrasse“), Mülheimer Str. 6

Anmeldungen und weitere Informationen bitte unter: 0621/895862.



Edith Schmid  
Edith Schmid-Ziskovsky